

PRESSEINFORMATION



Foto: Niedersächsische Staatskanzlei

Hannover, 29.09.2020

Ministerpräsident Stephan Weil spendet Blut beim DRK

Am Montagabend spendete Ministerpräsident Stephan Weil im Gemeindesaal der Lukaskirche in Hannover Blut. Er wollte dafür werben, dass möglichst viele Menschen in Niedersachsen in den nächsten Wochen Blut spenden, da die aktuelle Versorgungslage coronabedingt sehr angespannt ist.

„Mit meiner Blutspende möchte ich vor allem auch andere dazu ermutigen, Blutspendetermine wahrzunehmen. Mit wenig Aufwand und lediglich einem kleinen Pikser kann man auf diesem Weg persönlich dazu beitragen Leben zu retten. Bundesweit werden täglich etwa 15.000 Blutkonserven benötigt. Gehen Sie zur Blutspende! Jede und jeder von uns kann durch einen Unfall oder eine Krankheit plötzlich auf eine Bluttransfusion angewiesen sein. Durch die hohen Hygienestandards ist

auch in Coronazeiten eine Blutspende ohne erhöhte Ansteckungsgefahr gewährleistet.“ so Ministerpräsident Stephan Weil.

Der DRK-Blutspendedienst NSTOB versorgt Kliniken in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bremen mit medizinischen Präparaten aus Blut. In den vergangenen Monaten war die Versorgung mit überlebenswichtigen Blutpräparaten durch die Corona-Pandemie auf die Probe gestellt.

Das neuartige Corona-Virus mit allen daraus resultierenden Konsequenzen hat alle DRK-Blutspendedienste vor eine Vielzahl von Herausforderungen gestellt. Besonders erschwert war die Organisation von öffentlichen Blutspendeterminen durch die Absagen von Räumlichkeiten wie Schulen, Feuerwehrgebäuden oder Dorfgemeinschaftshäusern. Coronabedingt mussten zeitweise rund 30% der Spendetermine infolge fehlender Spendelokale ausfallen.

Dank des überragenden Engagements der Niedersächsischen Bevölkerung konnte dennoch auch während des Lockdowns die Versorgung sichergestellt werden. Pünktuell kamen im März und April sogar bis zu 20% mehr Blutspender zu einzelnen Terminen und dies trotz erhöhter Wartezeiten durch die Sicherheitsmaßnahmen.

Seit Mai ist jedoch ein höherer Bedarf an Blutpräparaten in den Kliniken zu verzeichnen, da die Zahl der medizinischen Behandlungen wieder gestiegen ist, viele zunächst verschobene Operationen wurden und werden nachgeholt.

Auch aufgrund des langen, guten Sommerwetters ist es aktuell schwer diesen Bedarf zu bedienen. Blutspenderinnen und Blutspender werden dringend gesucht, da sonst eine Versorgungslücke drohen könnte. Jetzt sind nicht nur erfahrende Blutspender gefragt, sondern auch Menschen, die zum ersten Mal Blut spenden möchten sind herzlich willkommen.

Warum ist Blutspenden beim DRK so wichtig?

Blutspender sind „Lebensretter“. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden. Eine Vielzahl von Patienten verdankt ihr Leben fremden Menschen, die ihr Blut freiwillig und uneigennützig spenden. Neben Unfallopfern und Patienten mit Organtransplantationen sind vor allem Krebspatienten auf Blutpräparate angewiesen.

Jeden Tag werden in Deutschland etwa 15.000 Blutspenden benötigt. Dazu organisieren die DRK-Blutspendedienste in Deutschland rund 43.000 Blutspendetermine im Jahr. Nach strengen ethischen Normen – freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich. Das DRK deckt auf dieser Grundlage mehr als 75 Prozent der Blutversorgung in Deutschland ab.

Sicherheitsmaßnahmen bei der Blutspende

- Informationen vor Betreten des Spendelokals
- Desinfektionsstationen für die Hände
- Temperaturmessung an der Aufnahme
- Abstandssicherung in allen Bereichen

- ein reduzierter Spenderimbiss, um die Aufenthaltszeit so gering wie möglich zu halten.
- Tragen eines Mundschutzes

Voraussetzungen für die Blutspende

Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren Blut spenden. Mehrfachspender können nach individueller Entscheidung der Ärzte des DRK-Blutspendedienst NSTOB bis zu einem Alter von 72 Jahren (bis zum 73. Geburtstag) spenden – Erstspender je nach medizinischer Einschätzung bis zu einem Alter von 60 Jahren. Frauen können 4-mal, Männer sogar 6-mal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 8 Wochen liegen. Mitbringen sollten die Blutspender/innen ihren gelben oder digitalen Unfallhilfe- und Blutspenderpass sowie einen amtlichen Lichtbildausweis.

Alle Termine und Informationen zur Blutspende sind online unter www.blutspende-leben.de oder über die kostenlose Service-Hotline 0800 11 949 11 abrufbar.

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden: www.blutspende-leben.de/presse

Medienkontakt:

Für Rückfragen zu allen Pressemitteilungen des DRK-Blutspendedienst NSTOB sowie für weitere Informationen und Materialanfragen kontaktieren Sie bitte unsere Pressestelle:
Markus Baulke, info@bsd-nstob.de; Tel.: 05041/772540



Foto: DRK-Blutspendedienst NSTOB



Foto: DRK-Blutspendedienst NSTOB

Mitarbeiter des DRK-Blutspendedienst in Niedersachsen zählt den Bestand der Blutkonserven.